

RE: I KNOW you hate shopping // Josh schnaubte amüsiert bei Melissas Erwähnung eines Gebets. "Oh ja, lass uns beten. Lieber Heiliger TK Maxx, beschütze uns vor grellen Farben und schlecht sitzenden Hosen. Amen." Er bekreuzigte sich übertrieben, was ihm einen schiefen Blick von einem vorbeigehenden älteren Paar einbrachte.

Bei der Erwähnung von Westfield verzog er das Gesicht. "Westfield? Ernsthaft, Mel? Willst du mich in der Shopping-Hölle rösten?" Dann hellte sich seine Miene auf. "Moment, heißt das, wir können danach Bubble Tea trinken gehen? Vielleicht ist Westfield doch nicht so übel."

Josh nickte ernst zu Melissas Taktik. "Rein, sammeln, raus. Klingt wie ein Militäreinsatz. Sollten wir uns Tarnfarbe ins Gesicht schmieren?" Er grinste schief.

Mit einem tiefen Atemzug, als würde er sich auf einen Tauchgang vorbereiten, trat Josh einen Schritt auf die Tür zu. "Okay, lass uns das durchziehen. Aber wenn ich in einer Stunde nicht wieder draußen bin, schick ein Rettungsteam. Oder besser noch, einen Therapeuten."

Er hielt Melissa die Tür auf, eine übertrieben galante Geste. "Nach dir, oh weise Führerin durch das Labyrinth der Discounter-Mode. Möge dein Modegespür uns sicher durch die Untiefen der Kleiderstangen leiten."

Mit einem letzten, dramatischen Blick zum Himmel, als würde er um Kraft bitten, folgte Josh seiner Schwester in den Laden. Das Abenteuer konnte beginnen.

Josh trat mit Melissa in den Laden ein und wurde sofort von der typischen TK Maxx-Atmosphäre umhüllt: ein Gemisch aus Parfümduft, Neuware und dem undefinierbaren Geruch von Schnäppchenjagd.

"Oh Gott", murmelte er, als sein Blick über die scheinbar endlosen Reihen von Kleiderständen schweifte. "Es ist schlimmer, als ich es in Erinnerung hatte. Ist das ein Labyrinth? Oder haben wir versehentlich ein Portal in die Dimension der verlorenen Socken geöffnet?"

Er folgte Melissa, die zielstrebig auf die Herrenabteilung zusteuerte, und versuchte, nicht von den bunten Schildern und schrillen Preisauszeichnungen hypnotisiert zu werden.

"Weißt du", sagte er, während er ein grellgrünes T-Shirt mit fragwürdigem Aufdruck betrachtete, "ich glaube, ich habe gerade verstanden, warum Modedesigner so viel Geld verdienen. Sie müssen das hier ausgleichen." Er hielt es sich an den Körper und grinste schief. "Was meinst du? Zu subtil?"

Sie bewegten sich weiter durch die Abteilung, Josh immer einen Schritt hinter Melissa, gelegentlich stehen bleibend, um ein Kleidungsstück genauer zu betrachten oder einen sarkastischen Kommentar abzugeben.